

Fraktion aktuell

Neues aus dem Wiesbadener Rathaus

INFORMATIONEN DER SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION // AUSGABE SEPTEMBER 2020

Startschuss für das Ostfeld – Jahrhundertchance für Wiesbaden



Dr. Hendrik Schmehl, Fraktionsvorsitzender

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

auch wenn das Thema City-Bahn derzeit den politischen und insbesondere den öffentlichen Raum ausfüllt, darf ein wesentlicher Meilenstein unserer Stadtentwicklung nicht unerwähnt bleiben.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung haben wir nämlich eine Entscheidung getroffen, die in ihren Auswirkungen unsere Stadt für Jahrzehnte prägen wird. Das Ostfeld kann kommen!

Wie überall in der Region, wird auch Wiesbaden stark wachsen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, um den sozialen Frieden durch mangelnden Wohnraum nicht weiter zu gefährden, muss langfristig dafür gesorgt werden, dass wir mehr Wohnfläche, mehr Gewerbe und Arbeitsplätze schaffen.

Insbesondere die Frage nach bezahlbarem Wohnraum, bei steigendem Flächenverbrauch pro Einwohner kann mit reiner Nachverdichtung in den bereits jetzt vorhandenen Flächenpotenzialen auf Dauer und ohne lokalen Widerstand nicht zufriedenstellend beantwortet werden.

Wir sind uns bewusst, dass die Stadtentwicklungsmaßnahme mit dem Ostfeld ein gravierender Einschnitt für Wiesbaden ist. Verkehrliche, ökologische und klimatische Veränderungen sind selbstver-

ständiglich zu erwarten. All diese Aspekte wurden und werden in den kommenden Planungen immerzu abgewogen – immer mit dem Ziel vor Augen, die Veränderungen zu minimieren

Keine Frage – Klimaschutz hat und wird in unseren Überlegungen eine herausragende Position einnehmen. Allerdings halten wir es für nicht passend, wenn uns Ostfeld-Gegner vorwerfen, mit dem neuen Stadtteil einen irreparablen Klimaschaden in Kauf zu nehmen. Das Ostfeld hat Auswirkungen auf den Umgang mit den Temperaturveränderungen des Klimawandels – es feuert ihn jedoch nicht an! Manchmal klingt es so, als würden wir dort ein riesiges Kohlekraftwerk bauen wollen.

Aber das Gegenteil ist der Fall – wir wollen einen urbanen, modernen, ökologisch nachhaltigen Stadtteil. Wir wollen mit dem Ostfeld den Startschuss für zu-

kunftsträchtiges Wohnen in Wiesbaden ermöglichen, wo all die Bedenken schon vorher mitgedacht werden – diese Jahrhundertchance zu ergreifen und nebenbei auch noch dem BKA einen zentralen Standort bieten – diese Chance auf bezahlbarem Wohnraum im Einklang mit Natur und Wirtschaft können wir nicht ungenutzt lassen.

Als SPD sehen wir uns hier auch in der Tradition des kürzlich verstorbenen Hans-Jochen Vogel. Er wäre vermutlich ein großer Fan dieser Maßnahme gewesen – denn wir verhindern mit unserer Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung auch Preisspekulationen, schöpfen leistungslose Planungsgewinne ab und setzen diese für die Allgemeinheit gewinnbringend ein. Das dies den Betroffenen nicht gefällt ist nachvollziehbar, aber angesichts des Vorteils für das Gemeinwohl vertretbar.





Ausbauoffensive für flächendeckende Kinderbetreuung

In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden auf Initiative des Sozialdezernates eine Vielzahl von Sitzungsvorlagen beschlossen, mit denen die Schaffung neuer Betreuungsplätze in Wiesbaden auf den Weg gebracht wird.

Wir werden bis Ende nächsten Jahres 310 neue Plätze im Krippenbereich schaffen und hierfür fast 4 Millionen Euro zusätzlich in die Hand nehmen. Hiermit werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen. Es sollen über 30 neue Vollzeit- und mehr als 40 Teilzeitstellen eingerichtet werden, wobei die Teilzeitstellen zur Abdeckung besonderer pädagogischer Bedarfe gedacht sind. So sollen die Versorgungsziele für Elementar- und Krippenplätze von 48 % bei Kindern unter 3 Jahren und von 90 % bei Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt erreicht werden. Mit den beschlossenen Vorlagen werden in Summe fast 6 Millionen Euro für zusätzliche Betreuungsplätze und Fachkräfte vorgesehen.

Außerdem hat unser Sozialdezernent Christoph Manjura den für 2025 angekündigten Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder im Grundschulalter im Blick und das derzeitige Versorgungsziel von

75% schon fast erreicht. Wiesbaden hat im Schuljahr 2018/2019 (Haushalt 2019) rund 15 Millionen Euro für die Nachmittagsbetreuungsangebote von Grundschulkindern ausgegeben. Derzeit sind in der Landeshauptstadt durch die verschiedenen Nachmittagsangebote für Grundschulkindern mehr als 7.000 Plätze für Schülerinnen und Schüler verfügbar.

Der Deutsche Städtetag geht auf Basis verschiedener Studien davon aus, dass rund 90% der Grundschulkindern, ihren Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nutzen werden, was in Wiesbaden einen Platzbedarf von rund 10.000 Plätzen bedeuten würde. Mit der beschlossenen Vorlage beginnen wir mit umfassenden Planungen, wie diese Plätze geschaffen werden können.

Im Ergebnis steht ein umfangreiches Paket der Kinderbetreuung, das von der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. In diesem Zusammenhang betonen wir erneut: eine gute Kinderbetreuung ist viel mehr als nur die Unterbringung, sondern ein wesentlicher Beitrag zur (früh)kindlichen Bildung und damit auch zur Bildungsgerechtigkeit.

Weitere Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung:

[Geschäftsbericht der Schulsozialarbeit](#)

[Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes](#)

[Bericht „Betreuung für Grundschulkindern“](#)

[Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt Biebrich](#)

[Handlungsprogramm Jugend ermöglichen](#)

[Rechtsanspruch auf Betreuung in Grundschulen](#)

[Fördermaßnahmen Kultur – Corona-Pandemie](#)

[„Kassensturz“ und Strategie für die Haushaltsplanung 2021](#)

[Umfassende Informationen zum Ostfeld](#)

Alle Beschlüsse findet ihr im Politischen Informationssystem (PIWi) – einfach auf die oben stehenden Verlinkungen klicken.

Impressum:

SPD-Stadtverordnetenfraktion
Rathaus Wiesbaden
Schlossplatz 6
65183 Wiesbaden

Redaktion:
Dr. Hendrik Schmehl
Alexander Hofmann

Webseite:
www.spd-fraktion-wiesbaden.de

 @spdwiesbaden

